



Projektbeschreibung

Stand (Datum)	09.05.2022
Projekttitle	BODEN:Praxis Rottal-Inn
Antragsteller Institution Ansprechpartner Straße / HsNr. PLZ / Ort Telefon E-Mail	Landkreis Rottal-Inn Kreientwicklung / Martin Hofbauer Ringstr. 4-7 84347 Pfarrkirchen 08561 20188 Martin.hofbauer@rottal-inn.de
landwirtschaftl. Betriebsnummer	09 2771380452
Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller)	
Projektart:	<input checked="" type="checkbox"/> Einzelprojekt <input type="checkbox"/> Kooperationsprojekt

Kurzdarstellung des Projekts (stichpunktartig: Ausgangslage, Projektbestandteile, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.):

Ausgangslage:

Das Thema Bodengesundheit wird immer wichtiger für unsere Landwirte und in weiterer Folge auch für die Natur. Je gesünder, lockerer und belebter die landwirtschaftlich genutzten Flächen sind, desto höher ist der Ertrag und desto weniger Düngemittel und Pflanzenschutzmittel sind erforderlich.

Kurzbeschreibung:

Die Landwirte im Landkreis Rottal-Inn bekommen mit dem „Bodenkoffer“ wichtige Werkzeuge zur Hand, um eine Analyse ihrer Ackerböden und Grünflächen selbst durchzuführen. Sie entwickeln dadurch mehr Gespür für ihre Flächen und wie wichtig eine nachhaltige und bodenschonende Bewirtschaftung für die Zukunft ist.

Das Projekt besteht aus 5 Bausteinen:

- Bodenkoffer:** Dieser wurde von der österreichischen LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal entwickelt und bereits vielfach erprobt. Er enthält alle „Werkzeuge/Tools“, die man für die verschiedenen Analysemethoden (chemisch, biologisch, technisch) braucht.
Im Rahmen dieses Projekts sollen zunächst 10 Koffer angeschafft werden (8 Standorte bei den Boden:Praktikern, plus AELF Pfarrkirchen-Landau und Staatliche Berufsschule Pfarrkirchen)
- Boden:Praxis**
Geeignete Landwirte, die sog. Boden:Praktiker, werden im Umgang mit den Analyseinstrumenten geschult. Diese laden dann jeweils maximal 10 Landwirte zur

„BODEN:Praxis“ direkt auf das Testfeld ein. In ca. 3 Stunden gehen sie gemeinsam den Inhalt Bodenkoffers durch. In 10 Schritten/Stationen werden die verschiedensten Analysemethoden (chemisch, biologisch, technisch) abgearbeitet. Die Ergebnisse werden zum einen digital über eine APP am Smartphone eingetragen/ermittelt und zum anderen können die Ergebnisse auch handschriftlich mittels dem beiliegenden Anleitungsbuch festgehalten werden.

Die Boden:Praktiker erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Darüber hinaus setzen die Staatliche Berufsschule, das AELF und die Initiative Boden:ständig den Koffer in ihrer täglichen Praxis bzw. im fachpraktischen Unterricht ein.

3. **Qualifizierung der Boden:Praktiker**

Das AELF Pfarrkirchen entwickelt zusammen mit der LfL in Ruhstorf a.d.Rott eine passgenaue Qualifizierungseinheit für die Boden:Praktiker, die diese vor Beginn der Boden:Praxis Einheiten absolvieren. Auch die Berufsschule und das AELF nehmen daran teil.

4. **Projektkoordination:** Mit der Projektkoordination soll die BBV Landsiedlung beauftragt werden. Diese arbeitet derzeit auch als Vertragspartner für die Initiative boden:ständig und ist deshalb bestens mit der Thematik vertraut. Die BBV Landsiedlung fungiert als Ansprechpartner für alle Fragen der Boden:Praktiker, koordiniert die Schulungstermine und übernimmt das Monitoring.

5. Der Landkreis Rottal-Inn als Antragsteller sorgt für die Öffentlichkeitsarbeit und übernimmt die Abrechnung der Kosten.

Projektziele (Was soll durch das Projekt erreicht werden?)

Die Landwirte im Landkreis Rottal-Inn bekommen mit dem „Bodenkoffer“ wichtige Werkzeuge zur Hand, um eine Analyse ihrer Ackerböden und Grünflächen selbst durchzuführen. Sie entwickeln dadurch mehr Gespür für ihre Flächen und wie wichtig eine nachhaltige und bodenschonende Bewirtschaftung für die Zukunft ist.

Bezug zur LES

Einordnung unter Entwicklungsziel/Handlungsziel

Entwicklungsziel 1: Natürliche Ressourcen

Nachhaltiger Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen im Umwelt- und Naturschutz, im Energiebereich und bei der Landnutzung

Handlungsziel 1.2: Den Boden- und Gewässerschutz fördern

Begründung:

Die genaue Kenntnis der Bodenqualität führt bei den Landwirten dazu, ihre Flächen so zu bearbeiten, dass ein gesunder Boden erhalten oder langfristig hergestellt wird. Der Einsatz von Dünger wird dem Boden angepasst. Freisetzen von CO₂ und Stickstoff wird vermindert. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und ein möglicher Eintrag ins Grundwasser kann reduziert werden.

Bezug zu weiteren Entwicklungszielen/Handlungszielen:

1.4 Eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft im Landkreis Rottal-Inn fördern und in der Öffentlichkeit darstellen

3.3 Vernetzung, Zusammenarbeit und Wissenstransfer

Bildungsangebote stärken und berufliche Orientierung erleichtern durch enge Vernetzung, Zusammenarbeit und Wissenstransfer zwischen Schulen, Hochschulen, Wirtschaft, Kultur, Sport und Sozialraum

Innovative Aspekte des Projekts:

Ein derartiges, in der Fläche verfügbares, niedrighschwelliges Analyseinstrument ist bisher weder im Landkreis Rottal-Inn noch in Niederbayern verfügbar.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Die genaue Kenntnis der Bodenqualität führt bei den Landwirten dazu, ihre Flächen so zu bearbeiten, dass ein gesunder Boden erhalten oder langfristig hergestellt wird. Die Bearbeitungsintensität und der Einsatz von Produktionsmitteln (Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, ...) können optimiert/reduziert werden. Die Bodenstruktur bleibt erhalten oder wird verbessert, Erosion und Bodenabtrag werden verhindert, die Biodiversität gefördert und Gewässer geschützt. Im Kurs lernen Landwirte den ressourcenschonenden Einsatz der Maschinen und wie ein Freisetzen des im Boden gebundenen CO₂ vermindert wird.

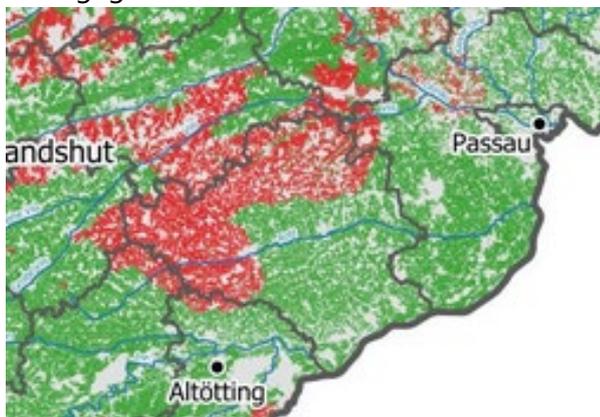
Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Gesunde Böden motivieren junge Landwirte, Betriebe zu übernehmen.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Für die LAG handelt es sich um ein Pilotprojekt. Es kann damit an den Erfolg in den österreichischen Nachbarregionen angeknüpft werden.

Das Ackerland im Landkreis Rottal-Inn ist besonders von Erosion bedroht, die Flur gilt als extrem „ausgeräumt“. Auf der Karte mit den Nitratbelastungen sind weite Teile als „rote Gebiete“ markiert. Mit der Beteiligung am Projekt signalisieren die Landwirte, dass ihnen das Problem bewusst ist und sie aktiv gegensteuern wollen.



Gebietskulisse der
mit Nitrat belasteten Gebiete
(Rote Gebiete nach AVDÜV)
zur Umsetzung des § 13a DüV

- rote Feldstücke mit
zusätzlichen Auflagen
- sonstige Feldstücke
- nicht LF (Wald, Siedlung etc.)

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

BBV Kreisverband, Ortsgruppen des BBV, interessierte Landwirte, Absolventen der Landwirtschaftsschule

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung (inhaltlich, geographisch):

In der Region: AELF Pfarrkirchen Landau, Amt für ländliche Entwicklung mit der Initiative boden:ständig, BBV Kreisverband Rottal-Inn, BBV Landsiedlung, Staatliche Berufsschule Pfarrkirchen, Landesanstalt für Landwirtschaft in Ruhstorf a.d.Rott

Transnationale Vernetzung: an der Entwicklung des Projekts in Österreich beteiligt waren:

Bodenforscher, Bodensachverständiger/Maschinenoptimierer, Pädagogin

Die bisherige Zusammenarbeit mit der LEADER-Region Oberinnviertel-Mattigtal soll intensiviert und erweitert werden.

Erwartete nachhaltige Wirkung

Die Landwirte können nach dem Einführungskurs mit den Bodenpraktikern ihre Bodenanalysen selbst durchführen. Ziel ist, dass die Landwirte über einen längeren Zeitraum 2x jährlich die Analyse durchführen, damit eine Entwicklung erkennbar wird.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der Landkreis Rottal-Inn (Fachbereich Kreisentwicklung) sorgt als Antragsteller für die Nachhaltigkeit des Projekts. Insbesondere hat er mit der BBV Landsiedlung vereinbart, wie der langfristige Gebrauch und Verleih der Koffer und die Organisation der Qualifizierungsmaßnahmen, auch über über das Projektende hinaus, geregelt sind. Um das Verbrauchsmaterial in den Koffern nachfüllen zu können, wird pro Ausleihe eine geringe Materialgebühr erhoben (max. 5 €), die ausschließlich dem nachhaltigen Betrieb der Koffer zu Gute kommt.

Umsetzungszeitraum:

Oktober 2022 – September 2024

Gesamtkosten (ggf. Darstellung der einzelnen Teilkosten): brutto/netto

	Stück	Einzelpreis netto	Summe	Summe brutto
Bodenkoffer für 8 Standorte	8	573,33 €	4.586,64 €	5.503,97 €
Bodenkoffer für Koop.partner	2	573,33 €	1.146,66 €	1.375,99 €
BODEN:Praxis für Landwirte vor Ort				
Beratungsgespräche am Feld jeweils ca. 3 Std.	24	126,05 €	3.025,20 €	3.599,99 €
Qualifizierung der Multiplikatoren / BODEN Praktiker				
Intensiv-Schulung für die BODEN-Praktiker	1	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Projektbetreuung und Koordination (Std.)				
	20	78,50 €	1.570,00 €	1.868,30 €
Öffentlichkeitsarbeit				
Flyer	1000		543,34	646,57 €
Gesamtsumme Projekt			10.871,84 €	12.994,82 €
förderfähige Kosten			10.871,84 €	
Finanzierung		60 % Förderung	6.523,10 €	
		Eigenmittel	6.471,72 €	

Finanzierung

60 % Förderung LEADER

Eigenanteil: zu gleichen Anteilen BBV Kreisverband und Landkreis Rottal-Inn